

Progressive politische Überzeugungen reichen von festen weltanschaulichen marxistisch-leninistischen Positionen bis zu Positionen des bürgerlichen Humanismus und können auch Bestrebungen zur gesellschaftlichen Wiedergutmachung einschließen. Sie müssen ihrem Wesen nach antiimperialistisch sein.

Die weitgehende Übereinstimmung von gesellschaftlichen und persönlichen Interessen ist für die Effektivität und Stabilität der Zusammenarbeit besonders wertvoll.

Divergierende reaktionäre Überzeugungen und Interessen entspringen den Rivalitäten und Widersprüchen innerhalb der herrschenden Klasse. Sie werden bei solchen operativ interessanten Personen genutzt, die fest an das imperialistische System gebunden sind und deren politische Haltung eine bewußte Zusammenarbeit mit fortschrittlichen Organisationen und politischen Kräften ausschließt. Das trifft insbesondere auf Geheimnisträger aus den feindlichen Zentren und Objekten zu, die in Anbetracht ihrer operativen Möglichkeiten auf der Grundlage unterschiedlicher Motivationen und unter Berücksichtigung ihrer reaktionären politischen Positionen für die operative Arbeit gewonnen werden müssen.

Die Werbung dieser Personen setzt in der Regel die Tauschung der Werbekandidaten über den Beziehungspartner voraus.

Materielle und andere persönliche Interessen und Bedürfnisse finden ihren Ausdruck in Bestrebungen, eine bestimmte soziale Stellung zu sichern bzw. zu erlangen sowie anderweitige unmittelbar persönliche Ansprüche und Ambitionen zu befriedigen. Sie tragen außerordentlich differenzierten Charakter und reichen vom Streben nach der Erfüllung gerechtfertigter Bedürfnisse bis zu ausgeprägten egoistischen Bereicherungsabsichten und abnormen Ansprüchen. Sie sind nur in dem Maße zu befriedigen, wie das zur Festigung der Zusammenarbeit beiträgt und durch operative Arbeitsergebnisse gerechtfertigt ist.

Die für die Bereitschaft zur operativen Arbeit bestimmende Motivation wird entsprechend dem Stand der Vorgangsentwicklung als Werbegrundlage oder als Grundlage der Zusammenarbeit bezeichnet.

In der Arbeit mit IM ist davon auszugehen, daß die Eignungskriterien, operativen Möglichkeiten, Leistungs- und Verhaltenseigenschaften und Bereitschaft zur operativen Zusammenarbeit eine Einheit bilden und der konkreten operativen Aufgabenstellung sowie den Regimebedingungen entsprechen müssen.

In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung und den Regimebedingungen sind für die IM konkrete Anforderungsbilder zu erarbeiten, die als Grundlage für eine zielstrebige und planmäßige Suche, Auswahl und Werbung von IM sowie für die Erziehung der IM dienen müssen.

2.2. Der Beziehungspartner

Eine wesentliche Voraussetzung für die Herstellung und Festigung der Bereitschaft zur operativen Arbeit bildet die Wahl des Beziehungspartners. Als Beziehungspartner wird jene Institution bezeichnet, für die der IM durch das MfS zur operativen Zusammenarbeit geworben wird.

Es ist zwischen dem tatsächlichen, dem legendierten und dem fremden Beziehungspartner zu unterscheiden.